

› **Projekttitle: Keep Moving**

› **FörderungsnehmerIn: NaturErlebnisPark – Science Education Center**

Kinder und Jugendliche aus dem steirischen Mürztal reflektieren ihre eigene Mobilitätssituation und lernen regionale mobilitätsrelevante Betriebe kennen. Auf forschend-entdeckende Weise werden innovative Werkstoffe im Fahrzeugbau, Informations- und Sicherheitstechnologien im öffentlichen Verkehr und Innovationen in der Verkehrslogistik betrachtet und deren Relevanz für das eigene Lebensumfeld erlebt.



Projektpartner

Unternehmenspartner:

- ÖBB Personenverkehr Steiermark
- MONTAN Spedition GmbH
- MVG Mürztaler Verkehrs Gesellschaft
- ÖBB Postbus Steiermark

Wissenschaftlicher Partner:

- FH JOANNEUM GesmbH, Studiengang Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement, Kapfenberg

(vor-)schulische Bildungseinrichtungen:

- Kindergarten Mitterdorf im Mürztal
- Volksschule Mitterdorf im Mürztal
- Volksschule Wartberg im Mürztal
- NMS Mitterdorf im Mürztal
- Fachschule Oberlorenzen



Projektziele

- Entwicklung von Strukturen und Methoden, um Wissenschaft, Wirtschaft und Bildung im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag nachhaltig miteinander zu verbinden; Etablierung von langfristig und flexibel nutzbaren Schnittstellen zur Vernetzung des regionalen Potentials in diesen Bereichen.
- Schaffung von altersadäquaten, authentischen und diversitätssensiblen Zugängen zu Wissen, Wissenschaft, Technologie und Innovation für Kinder und Jugendliche aller Bildungsstufen.
- Entwicklung von aktivierenden Unterrichtsformaten, die Kindern eine aktive Partizipation ermöglichen.
- Gezieltes Ansprechen von Mädchen in Bildungseinrichtungen mit technikferner Schwerpunktsetzung sowie von Kindern mit Migrationshintergrund.
- Anbieten von role-models für bisher im FTI-Bereich unterrepräsentierte Gruppen (Frauen, Migrant/innen).
- Aufzeigen der Relevanz von Forschung und Entwicklung für das individuelle Lebensumfeld

- Aufzeigen der lokalen Bildungs- und Arbeitsfelder in zukunftsfähigen naturwissenschaftlich-technischen Bereichen und Förderung der persönlichen Interessen und Dispositionen der Kinder für eine entsprechende Studien- und Berufswahl.
- Sensibilisierung der Kinder und Jugendlichen für die Bedeutung von Naturwissenschaft und Technik für die Lebensqualität in der Region am Beispiel des regional und gesellschaftlich bedeutsamen Themas „Mobilität“.



Was passiert im Projekt?

Vielfältige Bedürfnisse und Zugänge zu Mobilität prägen in hohem Ausmaß den Alltag und die Lebensrealität der Bewohner/innen und speziell der Kinder und Jugendlichen des Bezirks „Bruck-Mürzzuschlag“. Im Projekt kommen spielerische, forschend entdeckende Unterrichtsformen zum Einsatz, die die Diversität der Lernenden berücksichtigen. Betrachtungen aus der wirtschaftlichen Perspektive der FTI Projektpartner und die innovative mobilitätsbezogene Forschung der FH Joanneum liefern ergänzende Anhaltspunkte, um in einem gemeinsamen Prozess das individuelle Mobilitätsverhalten für unterschiedliche Bedürfnisse und Altersgruppen zu reflektieren und neue innovative Visionen zu Mobilität zu entwickeln. Auf diese Weise werden die Relevanz von Forschung für das eigene Lebensumfeld und das Zusammenspiel zwischen Forschung und Wirtschaft erlebbar.

Für die einzelnen Altersstufen werden spezifische Programmpakete angeboten, die an die jeweiligen Lehr- bzw. Bildungsrahmenpläne anknüpfen:

Reisen mit den Mürzis (Kindergarten)

Ein handpuppengestütztes Unterrichtsformat lädt zur forschend-entdeckenden Bearbeitung in Spielgeschichten eingebetteter Problemstellungen ein. Gemeinsam mit Studierenden experimentieren die Kinder mit der

„Mürzi-Wissens-Wunderkiste“, sie erkunden die Gemeinde, suchen und untersuchen verkehrsrelevante Infrastruktur und identifizieren für Kinder bedeutsame Orte und Wege.

Spürnasen in der Waldheimat (Grundschule)

Als Identifikationsfigur für die Rahmengeschichte in einem Forschungsabenteuer dient der junge Peter Rosegger. Seine Erfahrungen zu Mobilität und Industrialisierung werden dem Alltag der Kinder gegenübergestellt und bieten den Ausgangspunkt für Erkundungen und Untersuchungen. Gemeinsam mit Forscher/innen entwickeln die Kinder Untersuchungsansätze und sammeln erste Erfahrungen mit „scientific reasoning“

Praxisatelier Mobilität (Sekundarstufe 1)

Das selbständige Erforschen physikalischer technischer Phänomene und die Betrachtung technischer Entwicklungen in Verbindung mit ihrem Anwendungskontext münden in einem Prozess des kreativen Entwickelns, bei dem die Kinder von Studierenden begleitet werden.

Forschung mitten im Leben (Sekundarstufe 2)

Das Programmpaket unterstützt durch Lernwerkstätten und Zukunftswerkstätten die Schüler/-innen dabei, Mobilität als eine entscheidende Einflussgröße der gesellschaftlichen aber auch persönlichen Befindlichkeit wahrzunehmen. Dem berufsbildenden Charakter der Schule entsprechend wird besonderer Wert auf Anbindung an zukünftige Berufsfelder und die Tätigkeitsbereiche der mobilitätsrelevanten FTI-Betriebs in der Region gelegt.

Im Sinne von „Lernen durch Lehren“ entwickeln die Schüler/innen unterstützt von Studierenden forschend-entdeckende Aktivitäten für die Ortserkundung des Kindergartens und reflektieren dabei die regionale Mobilitätssituation aus einer Metaebene.

Neben dem altersgruppenspezifischen Programmen werden auch unter dem Motto „Miteinander unterwegs“ altersstufenübergreifende Erlebnistage sowie „Mobil an der Mürz“- Exkursionen für Kinder, Studierende und Eltern gestaltet. Diese umrahmen das Projektjahr und bieten Gelegenheit zum gemeinsamen Lernen von älteren und jüngeren Kindern und Erwachsenen.

Kooperationszuschüsse

Das Projektthema „Mobilität“ und die didaktische Aufbereitung von „keep moving“ bieten für Schulen aus ganz Österreich vielfältige Anknüpfungspunkte, um eigene Unterrichtsvorhaben umzusetzen. So können beispielsweise für Kooperationsschulen die im Projekt entwickelten Unterrichtsmaterialien bereit gestellt, Unterrichtsbesuche organisiert, oder Anregungen und organisatorische Hilfestellungen für Exkursionen angeboten werden. Darüber hinaus sind es in diesem Projekt insbesondere die diversitätssensiblen Unterrichtszugänge, die auch für andere Bildungsinstitutionen von Interesse sein können.

Projektleitung Projekttitle - Kontakt und Information für Kooperationszuschüsse:

Schulbiologiezentrum NaturErlebnisPark

Kontaktperson Mag. Dr. Andrea Frantz-Pittner

T +43 316 695470

E frantz@naturerlebnispark.at

Wenn auch Sie ein ähnliches Projekt umsetzen möchten, nutzen Sie das Angebot **Talente regional** aus dem Förderschwerpunkt **Talente** des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT).

www.ffg.at/talente-regional